

Lahn-Dill-Anzeiger

vom

Sonntag-Morgenmagazin

vom



Der ehrenamtliche Sicherheitsberater Klaus George (links) hat Doris und Hans-Jürgen Lenz im „Präventionsbus“ der Polizei Tipps zur Sicherung von Fenstern gegeben. (Foto: Abbe)

Türen und Fenster sichern

Polizei, Sparkasse und Stadt Wetzlar geben Bürgern Tipps

Wetzlar (sab). Wie Bürger ihr Haus gegen Einbruch sichern oder ihre Bank- und EC-Karten-Daten vor Betrügern schützen können, das haben Polizisten, Sparkassen-Mitarbeiter und ehrenamtliche Sicherheitsberater interessierten Bürgern in Wetzlar erklärt. Im Rahmen eines Infotages gaben sie am Donnerstag in der Wetzlarer Bahnhofstraße Auskunft.

Die Polizei, die Stadt Wetzlar und die Sparkasse Wetzlar hatten zu dem Infotag eingeladen und trafen mit dem Angebot bei Doris und Hans-Jürgen Lenz aus Steindorf voll ins Schwarze. Die Eheleute ließen sich im „Präventionsbus“ der Hessischen Polizei direkt am Vorführgerät erklären, wie sie Fenster gegen Einbrecher sichern können. „In Steindorf gab es schon Einbrüche“, erklärte Hans-Jürgen Lenz dazu. Das Ehepaar habe sein Haus zwar schon gesichert, wolle aber beim Wintergarten noch nachrüsten. Tipps hat dem Ehepaar Klaus George gegeben. Der 75-Jährige ist seit zehn Jahren als ehrenamtlicher Sicherheitsberater des Seniorenbüros im Einsatz.

Wer ganz genaue Informationen zu einzelnen Sicherheitsvorrichtungen der Sicherheitsvorrich-

tungen achten. Absoluten Schutz vor Einbruch garantiere allerdings auch die beste Sicherheitsvorrichtung nicht. Aber: „Die einbruchskennenden Produkte verlängern die Aufbruchzeit“, so Fuchs.

So rücke „der herkömmliche Einbrecher“ mit einem 30 bis 40 Zentimeter langen Hebelwerkzeug an. „Damit ist er in 80 bis 90 Prozent der Häuser in wenigen Minuten drin“, sagte der Kriminalhauptkommissar.

Einbrecher gibt nach Minuten auf

Gelingt der Einbruch aber innerhalb von fünf Minuten nicht, weil Türen und Fenster gesichert sind, geben die meisten Täter laut Fuchs auf.

Neben Einbrüchen gaben Polizei und Sicherheitsberater aber auch zu Themen wie Taschendiebstahl, Kaffeeautomaten oder Haustürgeschäften, bei denen Bürger über den Tisch gezogen werden, Auskunft. Auskünfte zu Sicherheitsfra-

gen bei Geldautomaten, beim Online-Banking oder zum Umgang mit EC- und Kreditkarten gab ein Sparkassen-Mitarbeiter.

Es gehe darum, das Sicherheitsgefühl der Bürger zu steigern, sagte der Wetzlarer Bürgermeister Helmut Lattner.

Wer den Infotag verpasst hat, erhält Beratung zum Thema Einbruchschutz bei Kriminalhauptkommissar Bernd Fuchs, ☎ (0 27 71) 90 71 22.